

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 31 (1917)

278 (28.11.1917)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-573584](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-573584)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 60 Pf., bei Zahlung nach dem Abgang 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 M., für zwei Monate 1,90 M., monatlich 90 Pf., einschließlich Postgebühren.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76
Fernsprechanschluß 55, Amt Wiltbergshaven
— Dittelse Ullmeustraße 24. —

Bei den Inseraten wird die 7-gelappte Zeitzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kollingstr. 11, Wiltbergshaven und Hagen, sowie der Filialen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Abdruckungen unentgeltlich. — Zeitungspreis 75 Pf.

51. Jahrgang. Küstringen, Mittwoch, den 28. November 1917. Nr. 278.

Heeresberichte.

(W. T. A.) Berlin, 26. Nov., abends. (Antsch.) Von den Fronten sind bisher keine besonderen Ereignisse gemeldet worden.
(W. T. A.) Wien, 26. Nov. Antsch wird verlautbart: Im Genuß-Zal und in dem Gebirge östlich davon haben sich die Kräfte der letzten Tage weiteren Raum einwärts. Die Gegenangriffe des Feindes erfolglos.
Auf dem russisch-rumänischen Kriegsschauplatz ist die Lage unändert.

Der Chef des Generalstabes.

Der Kampf um den Frieden in Rußland.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Ein offiziell russisches Angebot für den Waffenstillstand lag auch heute noch nicht vor. Dagegen wurden zahlreiche Schritte der Entente bekannt, um durch Jureden und Drohungen die Russen von Verhandlungen mit den Mittelmächten abzuhalten. Besonders in London wurden Schritte darauf unternommen, daß der Friedenswille im russischen Heere schläft. Dadurch wird auch und nach auch eine größere Klarheit in die Regierungsverhältnisse des neuen Rußlands kommen. Die deutsche Regierung ist bereit, ohne feindliche Bedenken alle an sie herantretenden ernstlichen Vorschläge zu prüfen, um so vielleicht einen Boden für nützliche Verhandlungen zu gewinnen. Jedenfalls werden wir gut tun, die Entwicklung der inner-russischen Verhältnisse Rußlands aufmerksam zu verfolgen.

Welchen eigentümlichen Weg die Entente wählt, um gegen die Friedensabsichten in Rußland zu wirken, geht aus der Meldung des Wiener I. u. I. Korrespondenten heraus: General Duchonin hatte an die russischen Linien eine Nachfrist gelangen lassen, wonach die Vertreter der Ententestaaten beim russischen Oberkommando gegen die Verletzung des Vertrages protestieren, der zwischen der Regierung des Jaren und den Regierungen der Verbündeten am 5. September 1914 geschlossen worden ist. Auf tausend hieran drohen die Vertreter der Ententestaaten, daß jede Vertragsverletzung mit Rußland, insbesondere im Sondermittelsstand, schwere Folgen nach sich ziehen werde. In einer weiteren Mitteilung eröffnet das russische Oberkommando den ihm unterstehenden Kommanden, die amerikanische Regierung habe erklärt, keine weiteren Transaktionen nach Rußland anzulassen, solange die Lage dieses Landes nicht geklärt sei. Sollten die Bolschewisten an der Macht bleiben und ihr Programm, mit Deutschland Frieden zu schließen, ausführen, dann werde die amerikanische Regierung das ernannte Außenministerium aufrechterhalten.
In einem Telegramm an alle militärischen Komitees und Arbeiter, Soldaten und Bauern rät die Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten, Trotzky, auf

Drohungen die russische Armee und das russische Volk zu zwingen, den Krieg fortzusetzen, werde die russische Regierung nicht davon abbringen, den Weg zu einem ehrlichen und demokratischen Frieden zu suchen. Die Soldaten, Arbeiter und Bauern Rußlands seien nicht Willens, unter der Kurve der verbündeten Imperialisten zu bleiben. Der Ruf führt zur Fortsetzung des Kampfes für einen sofortigen Waffenstillstand auf und schließt mit den Worten: „Nieder mit allen Geheimverträgen und diplomatischen „Konten!“ Und Tagess Arbeiter wendet aus Apararado: Das Arbeiter-Zentralkomitee trat am Mittwoch in Petersburg zusammen. Trotzky erklärte: Wir werden Kerenskijs Weg nicht betreten. Kerenskijs Weg ist ein Mittelweg zu den Militaristen. Ein gescheitertes Ziel von seiner Hand wird veröffentlicht werden. Wir müssen unbedingt Frieden schließen haben. Alle Unterhandlungen mit den Militaristen sind überflüssig. Wenn der Druck auf die westeuropäischen Regierungen immer noch ungenügend sein sollte, so wird dieser Druck durch unsere Politik noch verschärft werden.

Das läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig und geht, wie richtig Lenin und Trotzky die Ententepolitik einschätzen. Daran wird auch der Ruf nicht missen, den die Kerenskijschleier nach telegraphischer Verständigung an das russische Volk gegen das Bolschewistikangebot zu protestieren, beschließen haben. Frankreich erließ eine besondere Vernehmung gegen die Regierung des russisch-französischen Bündnisses. Beide Erklärungen wurden dem Volkswahl nicht notifiziert. Sie werden aber beide nicht mehr verfallen.



Trotzky,

Die Dinge verlaufen jetzt vielmehr nach einem Logik. Der Aktionsausdruck des Arbeiter- und Soldatenrats wurde, von sämtlichen diplomatischen Bevollmächtigten der Alliierten davon verständigt, daß die alliierten Mächte sich angewunden haben würden, Repressalien zu ergreifen, falls die in Rußland verhassten Staatsangehörigen der Ententemächte nicht sofort freigelassen würden. Besonders dringend wird die Freilassung der Verhaftungen der englischen U-Boote gefordert. Die bisher im Hinblick der Weerben orientierten. Der maximalistische Zentralausschuß der Offiziere hat, wie sich jetzt herausstellt, nicht nur die englische Marinekommission in Rußland, sondern auch die englischen Marinesoldaten von den in Rußland stationierten englischen U-Booten in Sweborg „interniert“, weil sie eine ostmaximalistische Propaganda getrieben haben.

Inzwischen ist die maximalistische Regierung in Bezug von insgesamt 11 Verträgen und 60 Notizen, die zwischen August 1915 und Mitte März 1917 zwischen der damaligen russischen Regierung und den Kabinetten von London, Paris und Rom abgeschlossen, bzw. genehmigt worden sind. Der Notwendigkeit liegt sowohl in Dittelse, als auch in amtlichen Entzifferungen vor, die Verträge in den amtlichen Originalen und amtlichen russischen Uebersetzungen. Gegen die Echtheit der Dokumente können keine Zweifel erhoben werden. Die Leninische Regierung prüft gegenwärtig diese Aktenstücke. Die Veröffentlichung derselben im Wortlaut soll Anfang Dezember erfolgen. Einer der Geheimverträge ist bereits bekannt gegeben.

Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, Trotzky, veröffentlichte eine Reihe von Telegrammen und Geheimdokumenten, die sich sowohl auf die Zeit des revolutionären Regimes im Jahre 1915, als auch auf die Zeit des Koalitionsmilitarismus beziehen. Die Soldaten- und Arbeiterregierungen, sagt Trotzky, die Geheimdiplomatie mit ihren Ränken, Clouffren und Lügen ab. Unter Programmen ist der Ausdruck des Willens von Millionen Arbeitern, Soldaten und Bauern. Wir wollen unverzüglich einen auf der Grundlage der freien Entwicklung der Völker beruhenden Frieden erlangen.

Die Dokumente beziehen sich auf Konstantinopel und die Meerengen. Der frühere Minister des Reiches Bolongki macht Ansprüche Rußlands auf Konstantinopel, die Westküste des Bosporus, des Marmarameeres und der Dardanellen, auf Südtraxien, die zur Linie Enos-Midia, die östliche Küste und die Inseln des Marmarameeres sowie die Inseln Zuhros und Tendos geltend. Die Verbündeten stellen eine Reihe von Forderungen auf, denen die russische Regierung zustimmt. Nach ihrem Ansehen soll Konstantinopel ein Freihafen für Waren sein, die nicht nach Rußland gehen und nicht von dort kommen. Die Verbündeten verlangen, daß ihr Recht auf die östliche Türkei ebenso anerkannt werde, wie das der Besatzung der heiligen Stätten Palästinas untereinander der Oberhoheit und Einwirkung der neutralen verlässigen Zone in die englische Einflußsphäre. Rußland war bereit, alle Ansprüche anzuerkennen; seinerzeit hatte es den Wunsch geäußert, das Kalifat von der Türkei zu trennen. In Berlin feilschte Rußland für sich um Kanonen in den Südden Arabien und Jedd.

Was die Festlegung der Grenzen mit Deutschland anbelangt, so bevorzugten beide Teile sich volle Handlungsfreiheit. Frankreich gab keine Ansprüche bekannt, denen unter Ministerium zustimmte. Elisch-Vorbringen wird Frankreich zurückgeben einschließlich der Eisen- und Kohlengrubengebiete. Die am linken Rheinufer gelegenen Gebiete sollen von Deutschland abgetrennt und von jeder politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeit seines Deutschlands frei sein. Aus diesen Gebieten wird ein freier neutraler Staat zu bilden sein.

Das merkwürdigste sind die Telegramme Zeretschenkos. Es ist darin die Rede davon, daß die Botschafter Englands, Italiens und Frankreichs bei Kerenski erschienen und ihm erklärt hätten, daß es dringend notwendig sei, Maßnahmen zu ergreifen, um die Armee wiederherzustellen zu machen. Dieser Versuch, sich in die Angelegenheiten Rußlands einzumischen, war der Regierung verhasst. Zeretschenko hat den russischen Botschafter in Washington, dem amerikanischen Kriegsminister mitgeteilt, daß die russische Regierung die Hilfe des amerikanischen Botschafters in dieser Angelegenheit doch annehme.

Alle Drohungen gegen die Bevollmächtigten haben nicht gedauert. Lenin und Trotzky schreiten unbeeinträchtigt auf ihrem für richtig erkannten Wege fort.

Auch die mit drei Tomaten angekündigte Aktion des Generals Kaledin scheint zu verpuffen. Aus Petersburg wird gemeldet, daß der ukrainische Rot-Truppen gegen Kaledin angekündigt hat. Diese bestehen aus 150.000 Mann ukrainischer Infanterie und Soldaten der Roten Garde. Im Süden wird Kaledin von harten maximalistischen Truppenabteilungen umschlo. General Krasnow, der sich mit den Truppen Kerenski ergab, wurde zu Kaledin entlassen, um mit diesen zu verhandeln.

Die Sache des Friedens marschieren in Rußland. Sie wird auch darüber hinaus entscheidende Wirkungen zeitigen.

Von den türk. Kriegsschauplätzen.

Feldzug in Palästina.

Berlin, 26. Nov. Vom Orientkriegsschauplatz wird gemeldet: In Palästina hat sich der türkische Widerstand nicht.



Die Lage bei Jerusalem
Nicht etwas verstärkt, die Lage hat sich aber im allgemeinen nicht geändert. Die Gedrobuna Jerusalem bleibt bestehen.



Lenin.

Die Mitteilungen des abgeleiteten Stützkommandierenden Duchonin. Er verweist darauf, daß die Vertreter der Verbündeten sich einer ungenügenden Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes mit der Absicht schuldig machen, einen Bürgerkrieg herbeizuführen, wenn sie sich mit kommunistischen Notizen an einen General wenden, der wegen seiner Haltung gegen die Weiterungsmassnahmen abgelehnt wurde. Der Versuch der verbündeten Vertreter, durch

APOLLO-LICHTSPIELE
 in
 Schauspiel-Theater

Wilhelmshaven, Marktstrasse 12.

Heute Dienstag
Uraufführung!
 des kolossalen Filmwerkes

**Die Königstodter
 von Travankore!!**

Schauspiel in 5 Akten von M. Berger.

In der Titelrolle
ELGA BECK
 vom k. und k. Hofburgtheater Wien.

In den Hauptrollen
 namhafte Künstler erster Stadt-
 und Hoftheater.

In diesem Film ist eine Pracht und
 ein Glanz entfaltet, wie er bisher in
 keinem deutschen Film geboten wurde.

Ueber 100 Originalbilder

mit ihren Karawanen von Elefanten,
 Kamelen und Pferden vervollständigend
 die Pracht indischen Reichtums.

!!! 10000 Mitwirkende !!!

Vorführung
 präzise 5, 7 und 9 Uhr.

Verband der Maler
 Filiale Wilhelmshaven.

Achtung! Maler! Achtung!

Mittwoch den 28. Novbr., abends 8 Uhr
 bei Herrn Galweland, Grenzstr. 38:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:
 1. Beitragsrückzahlung. 2. Beschlüsse.
 3. Kartellbericht. 4. Bericht über den
 wegen der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen
 sämtlicher Kollegen unbedingt erforderlich.

Der Vorstand. 4999



Schlachtereiverband

Wilhelmshavener Straße 84.

Auf Anordnung des Stadtmagistrats sind die
 Wurstpreise in Mäßigungen wie folgt festgesetzt:

- Grüdwurst Mk. 1.30
- Rotwurst Mk. 1.50
- Leberwurst Mk. 2.00
- Knoblauchwurst Mk. 2.30
- Braunschweiger Mk. 2.50
- Bragenwurst Mk. 3.00

**Werft- Wohlfahrts-
 Verein.**

Monopol.
 (Erfolger 5011b. Einmalige.)
 Morgen Mittwoch, 28. Novbr.
Großes Extralobert.
 (N. Sternzeitung.)
 Sehr gewichtiges Programm!
 Eintritt frei!! — Beginn des Stücks 7 Uhr.
 Es folgt dem ergebnis ein
Wilhelm-Galweland.

**Wie verwertet man
 alte Strümpfe?**

Aus 6 Paar zerrissenen Damenstrümpfen 4 Paar
 Herrensocken 3 Paar ganze
 werden auf meinen ges. gesch. Spezialmaschinen wie neu hergestellt. Die
 Strümpfe, die gewaschen und mit nicht abgeschnittenen Füßen
 sowie gut erhaltenen Hebelungen eingeseilt werden müssen, können,
 da äusserlich keine Naht sichtbar und das Verfahren auch bei feinsten
 Strümpfen anzuwenden ist, selbst in Halbshuh getragen werden.

Strumpf-Gross-Reparatur-Anstalt

Wilhelmshaven, Bismarckstrasse 42.

5033

Darkhaus.

Am Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. November
 Kaffeeöffnung 6.30, Anfang 7.30 Uhr.

2 bunte Abende

zum Besten der Hinterbliebenen der
 Gefallenen der Nordseeflotte

Sorgsam gewähltes Programm!!!
 u. a. Singen Drenkoven u. Ohlshaven
 das Bonifant-Duet aus „Stradella“.

Eintritt: Sperrst. 3.50 Mark, Parkett 2.50 Mark,
 erster Platz 1.50 Mark und Stehplatz 1.00 Mark.

**Bolts-
 Theater**

Wilhelm Enger

in

MeineTante-DeineTante

und

Der Andarrettonel.

Abend für Abend

stärklicher Vorkerfolg!

Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr

Südel und Greuel.

Der Vorverkauf beginnt

Mittwoch

im Theater-Restaurant.

Die Beerdigung

meines lieben Mannes findet

am Donnerstag, d. 29. d. Mo.,

um 2 1/2 Uhr vom Trauer-

banke, Eilenburgstraße 36

aus statt.

Frau Helene Schmidt.

**R. Winter
 Färberei und chem.
 Waschanstalt**

Rüstringen, Peterstrasse 59

Verband der Maler

Filiale Wilhelmshaven.

(Zahlstelle Norden)



Nachruf!

Wir erheben die

Trauerbeklag, daß am

5. August 1917 als Opfer

des Weltkrieges unser

treues Mitglied

Wilhelm Gerdes

den Tod auf dem welt-

lichen Kriegsschauplatz

erlitten hat.

Wir werden ihm ein

ehrenvolles Andenken be-

wahren.

Der Vorstand.

**Freiwillige Feuerweh
 Rüstringen II.**



Nachruf!

Am Freitag d. 23. No-

vbr. starb unser Mitglied

der Bürgerabteilung

dear Schuhmachereinst.

B. F. Schmidt.

Die Wehr verliert in

ihm ein treues Mitglied.

Die Mitglieder ver-

gammeln sich zur Be-

erdigung am Donnerstag,

den 29. Nov., um 2 Uhr

im Vereinslokal. An-

treten in voller Ausstü-

ngung. Auf 8 Uhr des

Statuts wird verlesen.

Der Vorstand.

Gehrenfort.

Kammer-Lichtspiele

Heute Dienstag 6.30 und 9 Uhr
 gewöhnliche Preise!

Erstes Gastspiel der deutschen Lichtspiel-
 Opern-Gesellschaft Berlin

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten
 von Carl Maria von Weber.

Bei den hiesigen Aufführungen wirken
 namhafte Sänger und Sängerinnen von
 ersten Hof- und Stadttheatern unter
 Leitung eines Opern-Kapellmeisters
 persönlich mit. 5009

Vorverkauf täglich von 11 bis 1 Uhr an
 der Theaterkasse. — Fernsprecher 295.

Theater Burg Hohenzollern

Gastspiel Max Walden.

Mittwoch den 28. Donnerstag den 29. und
 Freitag den 30. November:

Der Soldat der Marie

Operette in 3 Akten. 5025
 Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und von 5 Uhr
 nachm. an. — Theater-Fernsprecher 27.

— In Vorbereitung: —
Polenblut und des Weihnachtsmärchen
Das Zauberblöckchen oder Prinz
 Mandelkerns Brautfahrt

Siebethsburger Heim

Siebethsburg, Störtebeker- u. Edo-Wiemken-Str.



Todes-Anzeige.

Heute morgen verschied plötzlich und
 unerwartet infolge Herzschlags unsere liebe
 Mutter, die Witwe

Anna Katharina Janssen

geb. Eilers

im Alter von 70 Jahren.

Rüstringen (Metzer Weg 12), 25. Nov. 1917

In tiefer Trauer:

Annen Janssen

Hilrich Janssen (Inf.-Reg. 62)

Wilhelm Janssen. 5019

Die Beerdigung findet am Donnerstag den
 29. Novbr., nachm. 3 Uhr, auf dem Fried-

hofe in Sande statt. 1 Uhr ab Trauerhaus.



Nachruf!

Am Freitag den 24. Novbr. starb nach
 längerer schwerer Krankheit unsere liebe
 unvergessliche Mitarbeiterin und Kollegin

Helene Harms

im 24. Lebensjahre. Die Verstorbene erfrucht

sich allgemeiner Beliebtheit und war uns

allen eine treue Kollegin, sodass wir den

Verlust aufs tiefste beklagen. 5030

Ehro ihrem Andenken!

Die Beamtin, Arbeiter und Arbeiterinnen

des Autogen-Betriebs, Ress. III.



Parteinachrichten.

25 Jahre Parteiorganisation in Polen.

In diesen Tagen feierte die Polnische Sozialistische Partei... 25 Jahre ihrer Existenz...

urteilt und erhält vom König. Amtsgericht Stupp... folgende Kostenrechnung zuerkennen:

Table with 2 columns: Item, Amount. Includes 'Gebühr für das Verfahren', 'Berichter', 'Geldstrafe'.

Der Mann fragt uns, aus dem Felde, wie er oder seine Frau... das Geld von Wohnung und Unterhaltung beziehen sollen.

Aus dem Lande.

Vollzählung am 5. Dezember.

Das Staatsministerium des Innern hat dazu folgende Beschlüsse erlassen:

Nach Beschluß des Bundesrats findet im Deutschen Reich am 5. Dezember 1917 eine Volkszählung statt.

Für die bei dieser Zählung über die Persönlichkeit des einzelnen... nachrichtlichen Angaben in die Haushaltungskarte eintragen...

Zuletzt. In auffallender Weise verlor die... Einwohner aus Küstingen einige hiesige Landwirte mit Schutzhäusern.

Kordenan. Am 1. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Friedrichs Hof in Kordenan. Die Tagesordnung lautet: 1. Wahl von Sachverständigen zur Zählung...

Sodenberg. Der Erste Staatsanwalt macht bekannt: Dem Gendarmenadjutanten a. D. Reumann in Sodenberg sind mittels Einbruchs drei Rollen Maldivinergarn, zwei schwere und eine weiche, gestohlen worden.

Heute still stand, war keines der anschließenden Gebäude, doch sah es mit seinen doppelten Stodwänden wohl eingerichtet aus.

Ver. Eine Verabredung der Guttermenne von 90 auf 70 Stamm ist nunmehr auch in Offriesland angeordnet.

Guden. Einbruchsdiebstahl. Am Freitag in den Abendstunden wurde im Eisenwarengeschäft von Arbeitermann in der Reuen Straße ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt.

Aus aller Welt.

Kanward. Der Vermoort des Gutes Sophienhof, Robow, (bei Eferndörpe) ist ermordet aufgefunden worden.

Eine Frau beim Kartoffelstechen erschlagen. Ein schweres Verbrechen wurde am Sonntag morgen auf der Gutselndorf Schwefel bei Grinow entdekt.

Am 7. Dezember. Das Gewerkschaftsgericht verurteilt die belagerten Bergleute Andreas Klopisch und Franz Bendorf aus Weesfeld, die einen Arbeiter gleich Nationalität im Streite in einen Höderichsdorf geworfen hatten.

Bolschewisten zweier Ozeane. Na der Ausgarnung wurde auf dem Bahnhof Guntershausen bei Kassel, etwa 400 Meter von der großen Eisenbahnbrücke über den Fuldafluß...

14 Arbeiterinnen bei einem Fabrikbrande verletzt. In der Metallwarenfabrik von Busch in Reimbrach am Sonntagabend wurde ein Brand aus, der in kurzer Zeit wieder gelöscht wurde.

Um 7000 gestohlene Profkarton handelt es sich bei einer Strafklage, die am Donnerstag in Berlin gegen sieben Personen verhandelt wurde.

11 Arbeiterinnen bei einem Fabrikbrande verletzt. In der Metallwarenfabrik von Busch in Reimbrach am Sonntagabend wurde ein Brand aus...

Soziales und Volkswirtschaft.

Gerechtigkeit. Dem Vormarsch entnehmen wir: Eine Familie im Bezirk Cyprien. Der Mann ist 2 1/2 Jahre eingezogen, der älteste Sohn seit 2 Jahren, sie erhalten je 33 Pf. Wohnung.

feuilleton.

Fiat justitia!

Von T. b. Rügge.

Die innere Stadt wurde mit öffentlichen Laternen in den Hauptstraßen erleuchtet...

Der Herr von Neuwendorf verlor seinen Was mit einiger Vorliebe. Der Rodenwind wehte kalt hinter ihm... die Schritte hinter sich und zurückschauend strahlte er seine Augen an...

Wenn der König oder ein General-Adjutant Derichson zu bauen befehlen, wurde den Betroffenen zugleich ein Dolan übergeben, nach welchem gebaut werden mußte.

Jetzt still stand, war keines der anschließenden Gebäude, doch sah es mit seinen doppelten Stodwänden wohl eingerichtet aus.

4.

Nach kurzen Beweisen wurde ein Riegel zurückgehoben und die Tür geöffnet. Eine ältliche Frau, ihren Kopf mit faltiger Haube bedeckt, empfing ihn mit zutraullichem Nicken.

Guten Abend, gnädigster Herr Major, sagte sie freudig und ihre Lampe zu ihm emporschiebend.

Guten Abend, Frau Kästner, erwiderte er. Es ist doch alles wohl?

Freudig, freudig! flüsternte sie, freudlich nickend, das Herzchen kann sich kaum länger gedulden. Dreimal war es schon bei mir unten.

Der Major stieg die Treppe hinauf; er hatte jedoch den Was nicht zur Hälfte zurückgelegt, als es hell auf dem Flur wurde...

Ihr beheres und liebliches Gesicht strahlte ihm heller noch als der Lichtschein, und wie er seine Arme strecte, und ihre Lippen sich zum Ruche bogen, waren alle seine Sorgen vergessen.

Da bist du endlich, teurer Georg! rief sie voll schöner Freudigkeit; seit einer Stunde habe ich mich geängigt, denn — ich weiß nicht warum — aber mir war so bekommen, so weh, als ob ein Unglück über mich hereinbrechen sollte.

Ich bringe dir Glück, meine liebe Agathe, erwiderte Herr von Neuwendorf gütlich.

Wenn du bei mir bist, ist alles ganz rief sie, ihm fortziehend. Alle Geplänkel verdampfen, ich denke nur an dich. Fürchtest du dich denn? fragte er, indem er den Mantel abwarf.

Ich nicht, wenigstens an mich selbst nicht, aber ich fürchte mich um dich, geliebter Georg, ich fürchte mich, weil ein Weien wie ich, wenn Glück sich vor ihm zeigt, so sehr an Unglück gewöhnt ist, daß eine oetere Stimme ihm bestän-

dip ins Ohr ruft: Törichte, glaubst du wirklich daran? Es wird doch nichts daraus, es wird sich doch in Unheil verwandeln!

Arme, liebe Agathe! Du fürdestest zu viel und dennoch — lechte er leiter hinzu, dennoch hat dich deine Meinung nicht ganz betrogen.

Stehst du wohl! erwiderte sie, ihr Gesicht zu ihm erhebend, während ein schmerzliches Wackeln sich darüber verbreitete.

Ich war bei dem Könige, sagte er, indem er sich setzte und sie auf sein Knie niedersog.

Bei ihm! Er hatte ich weiß nicht wie, gebürt, daß ich den Dienst verlassen wollte. Er erklärte mir, daß ich bleiben müsse.

Der Traum! flüsternte sie. Er war gütig gegen mich. Ich sollte ihm sagen, warum ich keinen Rod nicht mehr tragen wollte. Ich konnte und wollte nicht lügen. Ich sagte ihm, daß ich betreten möchte.

Tu hast meinen Namen genannt? Rein. Doch wollte ich, ich hätte mich anders bedacht, ihm nichts gesagt oder die ganze Wahrheit. Aber ich sah den Sturm, der mich treffen würde, und ich ättere davord; denn kann er nicht alles tun, was er will, kann er nicht — dich, dich geliebte Agathe, seiner Hut optern?

Was kann er mit mir? erwiderte sie, ihr dunkles Haar schüttelnd, während ihre Augen blühten und verächtlich blühten.

O still, still! erwiderte er. Er sagte mir etwas, was mein Blut stoben machte. Denst du nicht daran, wie seine eigenen Kinder vor ihm zittern?

Es ist schrecklich! schreie sie; rief das Fräulein ihre Hände zusammenklammernd, daß das alles ardechen kann.

Wir müssen vorsichtig sein, fuhr Herr von Neuwendorf fort, damit er nicht Geangewand erdelt, uns seinen Jörn füden zu lassen. Ich werde ihn zu tausend lachen; werde ihm sagen, daß meine Wünsche auf eine Vermählung sich zerstreuen haben.

Wilst du das? Er wird dir Erlaubnis anbieten. Wird irgend ein Herrschendes, breitschäftiges Fräulein dir dich auszusprechen haben.

Der Major sticht lächelnd auf die seine und arde Gehalt seiner Geblüden. Ich werde kein anmaßendes Geblüde nicht annehmen, sagte er. (Fortsetzung folgt.)

Wahl ausbeobachtet. Winkemann wurde bei diesen Gelegenheiten...
Verständlich von den anderen betrogen und betäubt. Einmal...

Gefahrenabfuhr. Der Verleugner 600 Schneidemühl...
Belen fuhr am Sonntag 7 Uhr 30 Min. vormittags zwischen...

Einbruch in eine - Gendarmestation. Die Einbrüche...
in der Mühlbacher Gegend mehren sich. Es wurde sogar bei...

Städtische Würger. Aus den Ertrügungen des Bürger...
wohls sind in Ehren an circa 300 Bürger je 70 Mark verteilt...

Eine Fende unter den Gemen. Aus einer ganzen Anzahl...
von Sonderreizen im Schulbüchsen wird eine eigenartige...

Strandbutter. Unter dieser Bezeichnung schreibt das...
Rothdamer Handelsblatt, versteht man in Holland eine neue...

Weniger Fabrikbrand in Schweden. Die Korbmás-Jell...
lofabriken in Korshög bei Gölwe sind in Brand geraten; das...

Eine Naturstellenheit. Durch Zufall war in Penafeld im...
Schiffen Ergabnisse bei einem Ausfluß und Handelsgrüner eine...

Aufruf zur Gründung eines Deutschen Volkshausbundes.

Der Gedanke, Volkshäuser zu errichten, ist nicht neu. Schon...
längst streben viele, denen die kulturelle Schuna des deutschen...

Wir bitten alle diejenigen, die unsere Arbeit der Förderung...
wert erachten, dem Volkshausbund beizutreten und auch ihre...

Unter diesem Aufruf, den wir wegen Mangel an Raum...
nur ansatzweise wiedergeben vermöchten, finden wir über...

Generäle und Admiräle und andere Offiziere, bekannte Führer...
aller politischen Parteien, zahlreiche Überbürgermeister, Künstler...

Bücherchau.
Tend der Schwierigkeiten in der Durchführung erhebt sich an...

Listensammlung des Hilfsvereins September 1917.
Seite Nr. 2021, Prof. Henning, 87,75; Nr. 2322, Frau Dorethe...

Bekanntmachung.
Am 13. November 1917 sind dem Schloffer Schwaning in...

Bekanntmachung.
Am 10. November 1917 ist dem Schneiderlehrling Franz...

Gemeinde Sande.
Die Familienunterstützungen werden nicht am 1. n. 92...

Die drei Schwanenherzweiben.
Im Schloßen Wisandstraße 117, sollen per 1. Januar 1918...

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Westrentenquittungen, deren Auszahlung...

Stadtmagistrat.
Dr. Buzen.
Kartoffellieferung.
Ziellenigen Personen, die ihre Winterkartoffeln...

Bekanntmachung.
Die Ausgabe der Juchkarten für Schwer- und Schwerstarbeiter...

Bekanntmachung.
Nach einer am 13. November 1917 erfolgten Verordnung...

Bekanntmachung.
Zur Unterstützung des im Betriebe stehenden Viehes:
1. an Hater, einschließlich Weenenge aus Hater und...

Kriegs-Wohlfahrtsspiele im Parkhaus.
Dienstag den 27. Novbr. abends 8.15 Uhr:
Maria Stuart.

Mittwoch den 28. Novbr. nachmittags 4 Uhr:
Volk- und Schüler-Vorkellung
Maria Stuart.

Th. Popken Beerdigungs-Institut „Friede“
dem allen Garnisonfriedhof gegenüber, erdrikt alle...

Adler Theater 4597
Goldspiel Kurt Hagen mit leiner erstklassigen Operetten-Gesellschaft

Der Liebes-Dintel.
Operettenposse in 3 Akten
Widelgamaalchen, Reber-Welz-Polstarmer...

Fensterputzer
(Militärpersonen in der Freiheit) gesucht.
Krümann Wilhelmshaven, Alte Str. 16.

Vertreter für Colonial u. Tropen-erzeugnisse, für einen leicht verkäuflichen Artikel gesucht.
Gans-Winterfeld-Gesellschaft m. b. H.

Berit-Ortskommission
Aufsichtung!
Ausführungsmittel der B. A.
Donnerstag, 29. Nov., abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
der Ausschussmitglieder der Betriebsaufentasse der Marinestation der Nordsee...

Berit-Ortskommission
Aufsichtung!
Ausführungsmittel der B. A.
Donnerstag, 29. Nov., abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
der Ausschussmitglieder der Betriebsaufentasse der Marinestation der Nordsee...

Berit-Ortskommission
Aufsichtung!
Ausführungsmittel der B. A.
Donnerstag, 29. Nov., abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
der Ausschussmitglieder der Betriebsaufentasse der Marinestation der Nordsee...